



# Tätigkeitsbericht des Einfach Tierschutz e.V. 2019

## Inhalt

### Der Einfach Tierschutz e.V.

Überblick über die Vereinsaktivität  
und unser Engagement

### Was 2019 erreicht wurde

#### 1. Hauptprojekt Phoenix Shelter

##### 1.1. Rückblick

##### 1.2. Bauliche Veränderungen und Sanierung

###### 1.2.1. Ausgangssituation

###### 1.2.2. Weiterführung der Sanierungen in 2019

##### 1.3. Versorgung der Hunde

##### 1.4. Ausbau der Arbeitsweise, Organisation und Betätigungsfelder im Phoenix-Shelter

###### 1.4.1. Mitarbeiter und Kooperationen

###### 1.4.2. Umgesetzte Verbesserungen

#### 2. Kastrationskampagnen und Aufklärung der Bevölkerung

#### 3. Transporte

#### 4. Vermittlung

## Wie dies erreicht wurde

#### 1. Finanzierung und Verwaltung allgemein

#### 2. Social Media Auftritt

#### 3. Teams und Mitarbeiter in Deutschland

##### 3.1. Ehrenamtliche Teams

- Administratoren, Redakteure  
und Moderatoren
- Vor- und Nachkontrollen
- Patenschaften
- Shelterreisen
- Vermittlungen
- Trödel
- Stammtische

##### 3.2. Mitarbeiter Bürotätigkeit

#### 4. Werbung

#### 5. Unterstützung durch Fördermitglieder

##### 5.1. Stammtische

##### 5.2. Helfer vor Ort

## Ausblick 2020

#### 1. Puppy Shelter

#### 2. Optimierung der Verwaltung

#### 3. Webshop

#### 4. Ausbau und Erweiterung der bisherigen Tätigkeiten



# Tätigkeitsbericht des Einfach Tierschutz e.V. 2019

## Der Einfach Tierschutz e.V.

### Überblick über die Vereinsaktivität und unser Engagement

Wir sind ein gemeinnützig anerkannter Tierschutzverein, der 2016 mit dem Ziel gegründet wurde, Straßenhunden dort zu helfen, wo die Not am größten ist. Dies ist vor allem in ost- und südeuropäischen Ländern der Fall, wo Hunde und vor allem Straßenhunde heute immer noch oft einen schweren Stand haben, auch aufgrund der Armut der Bevölkerung und des Desinteresses der Regierung, in dieses Problem zu investieren.

Erst vor wenigen Jahren gegründet, haben wir inzwischen schon Großes erreicht: Der Einfach Tierschutz e.V. ist mittlerweile Besitzer und Betreiber von einem Tierheim in Braila, Rumänien.

Wir retten Tiere von der Straße und befreien sie aus Misshandlungen oder der Tötungsstation des städtischen Tierheimes und haben für sie aus einem heruntergekommenen Tierheim eine Oase der Sicherheit geschaffen.

In unserem „Phoenix-Shelter“ werden täglich auf einer Fläche von 10.000 qm<sup>2</sup> ca. 400 Hunde und mittlerweile auch einige Katzen versorgt, medizinisch behandelt und sozialisiert. Der Phoenix-Shelter des Einfach Tierschutz e.V. ist ein von rumänischen Veterinärämtern zertifiziertes und zugelassenes Tierheim. Wir sind ständig damit beschäftigt, den Shelter zu sanieren, renovieren und auszubauen.

Ein primäres Ziel unserer Arbeit ist die Vermittlung von möglichst vielen Hunden in ein liebevolles und sicheres Zuhause. Wir dürfen unsere Tiere nach §11 Tierschutzgesetz an Adoptanten und Pflegestellen vermitteln und haben auch die Zulassung als Transportunternehmen, um die Tiere mit unseren eigenen Transportfahrzeugen nach Deutschland zu bringen. Zudem vermitteln wir unsere Tiere auch nach Österreich und in die Schweiz.

Hunden, die aufgrund ihrer Sozialisierung nicht für ein Leben als Familienhund geeignet sind, möchten wir in unserem Shelter dauerhaft eine sichere Zuflucht bieten. Hier sollen sie ein möglichst schönes Leben haben, ohne Hunger, Krankheit oder der Witterung des kalten rumänischen Winters ausgesetzt zu sein, und dies in einem stabilen und stressfreien Gefüge mit ihren Artgenossen.

Ein weiteres Ziel ist es, durch regelmäßige Kastrationsaktionen einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Straßenhundproblematik zu leisten und ein Umdenken der lokalen Bevölkerung in der Handhabung des Problems zu bewirken. Durch die unkontrollierte Vermehrung von Straßen- sowie Haus- und Hofhunden der Bewohner landen tausende ungewollte Welpen jedes Jahr auf der Straße oder in den städtischen Tierheimen, welche nach einer Frist von zwei Wochen diese Hunde bei Überbelegung einschläfern dürfen.

Wir arbeiten stetig daran, unseren Standard weiter zu verbessern, und uns professionell und entsprechend unserer Vorstellungen von gutem, nachhaltigem Tierschutz zu verwalten, um weiter zu wachsen und möglichst vielen Tieren helfen zu können.

Die Versorgung unserer ca. 400 Hunde sowie die Durchführung von Kastrationskampagnen finanzieren wir ausschließlich durch Spenden und die Mitgliedsbeiträge unserer aktuell bereits über 5000 Mitglieder.

## Was 2019 erreicht wurde

### 1. Hauptprojekt Phoenix Shelter

#### 1.1. Rückblick

Im Jahr 2017 ergab sich für den noch jungen Verein Einfach Tierschutz e.V. eine besondere Situation: Ein Tierheim in Braila, Rumänien, das wir bereits finanziell und auch mit Hilfe vor Ort unterstützt hatten, stand vor der Schließung, da die Stadt die Mietverträge mit diesem Shelter nicht verlängern wollte. Für viele der

ca. 400 Hunde, die zum damaligen Zeitpunkt in dem Shelter lebten, hätte die Schließung höchstwahrscheinlich den Tod in der Tötungsstation des städtischen Tierheimes bedeutet. Der Einfach Tierschutz e.V. konnte und wollte dies nicht zulassen, und so pachteten und kauften wir schließlich das komplette Tierheim dort. Wir gaben ihm seinen Namen, der unsere Hoffnung, allen Hunden dort eine sichere und liebevolle Zukunft bieten zu können, symbolisiert: Phoenix-Shelter.

## **1.2. Bauliche Veränderungen und Sanierung**

### **1.2.1. Ausgangssituation**

Im Jahr 2018 wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, den Shelter weiter auszubauen und zu sanieren. Da der Bürgermeister der Gemeinde Ende 2017 entschied das Tierheim aufgeben zu wollen, haben wir uns dazu entschlossen das komplette Grundstück zu kaufen. Anfang 2018 konnten wir mit Abschluss des Kaufvertrages endlich weitere Bauvorhaben angehen. Die maroden Zwingerreihen wurden in den letzten Jahren Stück für Stück weiter abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Auch haben wir komplett neue Kennelreihen inkl. Fußbodenheizung angelegt, mehrere Freiläufe gebaut, die Krankenstation und Halle kernsaniert sowie mit Zwingern ausgestattet. Die Zwinger erhielten neue, komfortable Holzhütten. Wir hatten bereits eine Quarantänestation in Form von speziell für medizinische Zwecke gebauten Containern gekauft und aufstellen lassen, auch diese wurde weiter eingerichtet und optimiert. Zudem wurde auf unserem Gelände ein eigener Brunnen angelegt.

Die meisten Hunde des Phoenix-Shelters waren bei Übernahme des Shelters vom vorherigen Betreiber in den Kennels der mittleren Zwingerreihen untergebracht worden - nach „rumänischem Standard“. Jeder, ob live, via Fotos oder Videos, konnte sehen, in was für einem zwar zweckmäßigen aber heruntergekommenen und, gerade im Winter, unkomfortablen Zustand sie sich befanden. Zwei gegenüberliegende, lange Kennel-Reihen, in denen zu viele Hunde in zu kleinen und unfreundlichen Kennels untergebracht waren. Tagein tagaus die gleichen beengten Zustände für die Hunde. Jede Bewegung von Menschen in der Nähe führte zu lautem Hundegebell und gelegentlich aus Übersprunghandlungen zu Raufereien, da die Hunde keinerlei

Abwechslung hatten, kaum Rückzugsmöglichkeiten bestanden und sie sich gegenseitig mit ihrer Aufregung ansteckten. Schnell war klar, dass wir die Situation entschärfen mussten. Es wurden provisorische zusätzliche Kennels und Ausläufe gebaut sowie einige komfortable neue Kennels soweit dies die Bauordnung zuließ, um zumindest die vorhandenen Hunde zu entzerren und weniger Hunde in den mittleren Zwingerreihen unterbringen zu müssen. Bereits ein Jahr nach dem Kauf des Geländes und einigen anderen, ebenso dringend notwendigen und abgeschlossenen Bauprojekten, stellt sich nun 2019 die Situation wie folgt dar.

### **1.2.2. Weiterführung der Sanierungen in 2019**

Die komplett erneuerten Kennel 1-4 an der Seitenwand der im letzten Jahr sanierten und völlig neu gestalteten Halle, konnten Anfang Januar zu Ende gebaut werden, und die Hunde konnten schon im Januar in die neuen Kennels (zurück-) ziehen. Im Februar 2019 begann dann das erste große Bauprojekt 2019, der Abriss und die Neugestaltung der alten, heruntergekommenen, vom Vorbetreiber übernommenen „Shelter-Mittelreihe“.

Im Zeitraum Februar bis Mai 2019 wurden die mittleren Zwingerreihen Stück für Stück abgerissen und völlig neue Kennels gebaut. Dies war mit einigem logistischem Aufwand verbunden, da die Hunde während den jeweiligen Baumaßnahmen umgesetzt werden mussten. Am 1. Juni 2019 waren die Arbeiten an den mittleren Zwingerreihen bereits abgeschlossen. Nun haben alle Hunde weitaus größere und freundlichere Kennels mit jeweils abgetrenntem Innenbereich wiederum mit weiter verlegter Fußbodenheizung. Abriss, Neubau oder Renovierung von bisher über 70 alten Zwingern, um die Lebensqualität unserer Hunde zu verbessern!

Fast wie „nebenbei“, erfolgten in der ersten Jahreshälfte 2019 noch der Häuschen-Bau für die Heizungsanlage der neuen beheizten Kennels, der alte Kühlraum wurde ersetzt durch eine viel kleinere Truhe und es wurde ein Stall für das Shelter-Heu gebaut. Auch andere „kleine“ Projekte wurden durchgeführt: Ausbau des Katzenbereichs mit z.B. einem Kletterbaum und diversen Liegemöglichkeiten, Freiluft-Pavillion für die Mitarbeiter und Helfer vor Ort gegenüber dem Bürogebäude, Schutzdach vor dem Bürogebäude etc.

In der zweiten Jahreshälfte wurden zudem freiliegende Flächen zu Baugrund bearbeitet und weitere moderne Kennelreihen errichtet. Die zwischenliegenden Freiflächen wurden mit Baumreihen versehen, die den Kennels Schatten spenden sollen. Angrenzende weitere Freiläufe wurden hundesicher umzäunt, mit aufbereiteten Tunnels und Liegemöglichkeiten versehen und können nun weiteren Hundegruppen regelmäßigen Auslauf bieten. Die Kennel und Freiläufe wurden im Sommer mit Wassermuscheln ausgestattet um Abkühlung und Abwechslung zu bieten, auch stellen wir den Hunden je nach Gruppe und Anlagen Spielzeug und Kaubeschäftigung zur Verfügung. Die Hunde „danken“ es mit einem deutlich entspannteren Wesen.

Es wurden zudem einige große, neue Einzelzwiner für Hunde, die nicht mit anderen Hunden verträglich sind erbaut. Der Verwaltungsbau mit angegliedertem Klinikbereich sowie einer Krankenstation für kranke Hunde mit nicht ansteckenden Krankheiten wurde weiter optimiert. Ebenso wurde der neu erschaffene Bereich für Katzen, die wir nun in geringer Anzahl ebenfalls artgerecht und komfortabel unterbringen können durch Vergrößerung und einen neuen geheizten Innenbereich verbessert.

### **1.3. Versorgung der Hunde**

Wir investierten hohe Beträge in Medikamente, Impfungen und Behandlungskosten generell, inkl. Klinikaufenthalten sowohl vor Ort, aber auch für einige unserer Hunde, die wir hier in Deutschland operieren oder behandeln ließen, da sie hier bessere Chancen auf Genesung hatten. Zudem wurde in Ver- und Gebrauchsgüter wie medizinischen Bedarf, Hygienematerial und Stroh, technische Geräte und Maschinen, Arbeitsmaterial usw. investiert.

Insgesamt wurden 309 Hunde und 13 Katzen in 2019 neu in unseren Shelter aufgenommen.

Davon kamen 88 Hunde aus dem städtischen Tierheim Unirea/der Tötungsstation und 20 Hunde wurden aus dem Tierheim Cluj aufgenommen in 2019.

Der Shelter beherbergte 2019 im Schnitt zwischen 360 und 400 Hunden und einige wenige Katzen.

Wir verbrauchen im Shelter ca. 150 kg Futter

pro Tag, Spezialfutter für Welpen, ältere oder kranke Hunde nicht mitgerechnet. Zudem haben wir im Winter Futterstellen für Streuner in der Umgebung eingerichtet.

Alle Hunde werden im Februar und März geimpft, zudem wird natürlich auch jeder Neuzugang geimpft. Welpen werden Grundimmunisiert nach einem anerkannten und erprobten Schema.

Alle Hunde werden vier Mal im Jahr auf die sog. Reisekrankheiten Anaplasmose, Herzwurm, Leishmaniose und Ehrlichiose getestet. Zudem testen wir regelmäßig auf Giardien.

2019 wurden alle Hunde im März, Juni, August und Oktober mit Bravecto gegen Parasiten behandelt.

Alle erwachsenen Hunde werden alle 6 Monate entwurmt, zudem wenn sie neu aufgenommen werden in den Shelter und bevor sie ausreisen. Welpen unterliegen individuellen Entwurmungsschemata.

Kranke Hunde werden von uns vor Ort in die verschiedenen Tierkliniken und Tierarztpraxen, je nach Ausstattung oder Qualifikation, gegeben oder im Shelter behandelt.

2019 haben wir insgesamt für die Klinik-Behandlungen der Hunde vor Ort inklusive Operationen im Jahr 19.788,- Euro ausgegeben. Die Kosten für Medikamente vor Ort betragen 66.303,- Euro. Speziell die teure Behandlung von Hunden auf Herzwürmer veranschlagte ca. 10.000,- Euro.

### **1.4. Ausbau der Arbeitsweise, Organisation und Betätigungsfelder im Phoenix-Shelter**

#### **1.4.1. Mitarbeiter und Kooperationen**

In 2019 haben wir im Schnitt 6 Mitarbeiter beschäftigt, die im Schichtdienst eingesetzt werden, so dass rund um die Uhr jemand anwesend ist. Zudem haben wir einen Fahrer und eine Bürokräft sowie den Shelter-Manager vor Ort beschäftigt. Die Anstellungsverhältnisse bestehen auf Dauer und verstehen sich inklusive Sozialleistungen wie Weihnachtsgeld. Die Aufgaben der Festangestellten sind hauptsächlich die Betreuung und Pflege der Hunde sowie Nachtwache und Verwaltungstätigkeiten. Die Organi-

sation unterliegt dem Shelter-Manager, der wiederum seine Anweisungen vom Vorstand erhält.

Zusätzlich gab es zumeist monatlich mehrere ehrenamtliche Aufenthalte deutscher Fördermitglieder zur Unterstützung der Arbeiten im Shelter und zur Sozialisierung der Hunde.

Die medizinische Versorgung fand zum einen durch regelmäßige Tierarztvisiten an drei oder vier Tagen die Woche im Shelter, sowie durch Verträge mit mehreren Tierkliniken Tierarztpraxen der Umgebung statt. Je nach Ausstattung der Praxen oder spezialisierten Ärzten wechseln wir die behandelnden Veterinäre, so dass jedem Hund bestmöglich unter den gegebenen Bedingungen geholfen werden kann vor Ort.

Es gibt zudem Kooperationen mit lokalen Handwerksbetrieben, Futtermittel-Lieferanten etc., um so die lokale Wirtschaft und Arbeitnehmer aus der Bevölkerung mit einzubeziehen und unseren Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz in der Bevölkerung als Ansprechpartner und Hilfesteller zu erhöhen.

#### **1.4.2. Umgesetzte Verbesserungen durch Mitarbeiter und Kooperationen**

So konnte erreicht werden, dass immer häufiger besorgte, hilfsbereite oder auch mal überforderte oder in Notsituationen geratene Menschen uns um Hilfe baten, anstatt Tiere auszusetzen oder ihrem Schicksal zu überlassen. Immer häufiger erreichten uns Anrufe und Anfragen von Einwohnern, die uns Hunde brachten oder auf in Not geratene Straßenhunde aufmerksam machten. Unsere Mitarbeiter sicherten daraufhin regelmäßig Hunde, die nicht ungefährdet an ihren Plätzen verweilen konnten. Sie fingen verletzte Tiere oder Muttertiere mit jungen Welpen ein, holten Hunde aus Privathaltung ab und konnten so auch einige Fälle von Hunden, die z.B. in tierquälerischer Ketten- oder Anbindehaltung gehalten wurden befreien und in die Sicherheit des Shelters bringen. Zudem wurde auch unangekündigt immer häufiger von Bewohnern aus dem näheren Umkreis unser Shelter aufgesucht, die Tiere abgaben. Sogar die Polizei informierte uns immer häufiger, wenn es Probleme mit Hunden oder Beschlagnahmungen gab. Auch unsere Kastrationsaktionen trugen dazu bei, dass positive Bild zu festigen. Dies zeigt, wie sehr die

lokale Situation der Straßenhunde davon abhängig ist, vor Ort eine Zusammenarbeit und einen Bekanntheitsgrad zu etablieren, und ein Netzwerk zu erschaffen, mit dem dauerhaft eine weitflächige Verbesserung und Entspannung der schwierigen Situation der Straßenhunde geschaffen werden kann.

#### **2. Kastrationskampagnen und Aufklärung der Bevölkerung**

Die Kastrationsprojekte durchzuführen ist uns besonders wichtig, da dies die einzige Möglichkeit ist, wirklich nachhaltig für eine Änderung in der Straßenhundproblematik zu sorgen. Leider wurden in vergangenen Jahren angedachte Kooperationen mit der Gemeinde Braila von deren Seite aus wieder auf Eis gelegt. So haben wir umdisponiert, und in Eigenregie nur bei uns im Shelter kastriert soweit es uns möglich war, und zudem angeboten, im Shelter Haus- und Hofhunde von Einwohnern kostenlos zu kastrieren.

Seit Sommer 2019 führen wir nun zudem in Braila regelmäßige große Kastrationsaktionen durch. Jeder Bewohner der Region kann zu den angegebenen Terminen sein Tier oder seine Tiere bei uns kastrieren lassen, ohne dass für ihn Kosten anfallen. All diese Kosten für die Kastrationen und die Nachsorge übernimmt der Einfach Tierschutz e.V. Wir machen in der lokalen Presse und mit Aushängen auf diese Kastrationsaktionen aufmerksam, um so den Kreislauf immer neuer unerwünschter Würfe von Welpen langfristig zu beenden. Unsere Bemühungen im Verlauf des Jahres, vor Ort eine Zusammenarbeit und einen Bekanntheitsgrad zu etablieren, und ein Netzwerk zu erschaffen, mit dem dauerhaft eine weitflächige Verbesserung und Entspannung der schwierigen Situation der Straßenhunde geschaffen werden kann, insbesondere auch im Bereich Kastrationen, erwiesen sich als erfolgreich, und eine kontinuierliche Nachfrage nach Kastrationen konnte aufrechterhalten werden.

Folgende große Kastrationsaktionen führten wir 2019 durch:

**16. - 18.08.2019**

Insgesamt wurden an diesem Wochenende 272 Tiere kastriert.

**27. - 28.09.2019**

Insgesamt wurden an diesem Wochenende 143 Tiere kastriert.



**11. - 12.10.2019**

Insgesamt wurden an diesem Wochenende 151 Tiere kastriert.

In Summe konnten bei den Aktionen 566 Tiere kastriert werden.

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und der Polizei als Ansprechpartner bei der Sicherstellung von Hunden, die somit nicht in die Tötungsstation, sondern in den Phoenix Shelter gebracht werden, hat sich um ein Vielfaches verbessert in 2019.

Zudem etablierten wir uns weiter als Ansprechpartner für die Bevölkerung was die Aufnahme von unerwünschten Welpen, beobachtetem Tierleid in der Nachbarschaft wie Kettenhunden oder verletzt aufgefundenen Straßenhunden betrifft.

Natürlich lassen wir auch immer zwischendurch die Tiere in unserem Shelter kastrieren, sobald sie geschlechtsreif werden bzw. wenn alt genug sind. Wir müssen zum einen somit natürlich der ungewollten Vermehrung von Hunden entgegenwirken, zum anderen verhaltensbedingte Stresssituationen und Streitigkeiten zwischen den Hunden verhindern, die zwangsläufig gegeben sind, wenn die Hunde darauf angewiesen sind sich mit Artgenossen in einem Kennel zu arrangieren. Wir achten dabei immer auf die individuelle Entwicklung unserer Hunde, und versuchen sie entsprechend ihrer Charaktere und Bedürfnisse zu vergesellschaften, zu fördern und sich dadurch möglichst stressfrei entfalten zu lassen, was wiederum eine genauere spätere Einschätzung für eine eventuelle Vermittlung ermöglicht.

### **3. Transporte**

Wir sind ein eingetragenes Transportunternehmen mit allen nötigen rechtlichen Zulassungen, und transportieren alle drei bis vier Wochen unsere vermittelten Tiere mit unserem „Phoenix-Express“ in ihr neues Zuhause zu liebevollen Adoptanten oder Pflegestellen. Mehrere Hundert Hunde haben so bereits den Weg in ein glücklicheres Leben gefunden. Auch transportieren wir wöchentlich vor Ort Hunde aus unserem Shelter zu Untersuchungen in lokale Tierkliniken oder Tierarztpraxen, je nachdem welche Erkrankungen es betrifft oder welche Behandlung für sie vorgesehen sind.

Um möglichst autark und nach unseren Vorstellungen von hohen Tierschutz-Standards arbeiten zu können, haben wir 2018 für unseren Verein die Zulassung als Transportunternehmen beantragt und erhalten. Seitdem führen wir auch jeden Transport vor Ort sowie die Transporte unserer an Adoptanten und Pflegestellen vermittelten Hunde von Rumänien über Ungarn und Österreich selber durch, und müssen kein externes Unternehmen beauftragen.

Hierzu besitzen wir drei Transportfahrzeuge, die je nach Verwendung speziell ausgerüstet sind. Unser Fuhrpark besteht aus einem großen Transporter mit fest installierten Boxen in Rumänien, mit dem die Hunde kürzere Strecken zum Arzt transportiert werden oder mit dem sichergestellte und gerettete Hunde in die Obhut unseres Shelters gebracht werden.

Ein weiterer speziell ausgerüsteter Transporter bringt unsere adoptierten Hunde nach Deutschland und transportiert auf dem Hinweg gesammelte Sachspenden wie Decken, Handtücher, Körbe, Bürsten, Näpfe oder auch spezielles Futter in den Shelter. Das dritte, kleinere Fahrzeug dient als Ersatz oder Erweiterung, und kann ebenfalls eine kleinere Menge an Hunden adäquat transportieren.

So hatten wir immer die Möglichkeit, unsere vermittelten Hunde schnellstmöglich ausreisen zu lassen, auch wenn in einem Monat der große Transport bereits voll besetzt war. Die optimale Unterbringung, Betreuung und Verpflegung unserer Hunde während eines Transportes sind uns sehr wichtig. Klimaanlage, spezielle Stoßdämpfer, Tageslicht, damit die Tiere weniger orientierungslos sind, eine direkte Verbindung zur Fahrerkabine, damit z.B. frühzeitig Boxen gesäubert und Unterlagen ausgetauscht werden können, wenn einem Hund ein Malheur passiert, gehören für uns dazu und sorgen für eine entspanntere Reise der Hunde.

Für uns ist die zeitige Ausreise möglichst vieler Hunde sehr wichtig, denn diese machen wiederum Platz frei in unserem Shelter für weitere benötigte Tiere, die wir ansonsten nicht aufnehmen und versorgen könnten. Da die Anzahl der vermittelten Hunde saisonal variiert, haben wir mit dem dritten Transporter die Möglichkeit, individuell und flexibel auf die jeweilige Situation einzugehen. Natürlich finden die Transporte unter Einhaltung sämtlicher tierschutzrelevanter

Standards statt, sind im Traces-System erfasst und von den Amtsveterinären genehmigt.

In 2019 haben wir mit eigenen Transporten 206 Tiere aus unserem Shelter ausreisen lassen können. 199 Hunde und 7 Katzen. Die in 2018 vermittelten 173 Hunde und zwei Katzen konnten wir so um knapp 20% übertreffen.

Wir fahren in der Regel einmal im Monat einen Transport, und bringen die vermittelten Hunde bis zu unseren Haltepunkten in Österreich und Deutschland. Auch einige Tiere von anderen Vereinen oder Privatpersonen waren schon dabei, wenn wir einen Platz frei hatten oder Hilfe benötigt wurde.

In 2019 führten wir insgesamt 13 solcher Transporte durch. Dabei wurde insgesamt eine Strecke von 57.000 Kilometern in ca. 600 Stunden Fahrzeit zurückgelegt, was ganze 25 Tage reine Fahrzeit sind.

Wir planen unsere Transporte grundsätzlich so, dass die Dauer von 24 Stunden nicht überschritten wird. Zwar gibt es auch andere professionelle Transporte, die z.B. über mehrere Tage andauern, dies ist aber mit zusätzlichem Stress für die Tiere verbunden, da die Transporte unterbrochen werden, die Tiere ausgeladen und vor Weiterfahrt mehrere Stunden in unbekannter Umgebung untergebracht werden müssen. Da wir aber unsere Hunde hauptsächlich nach Deutschland, Österreich und gelegentlich in die Schweiz vermitteln, konnten wir eine Route und Haltepunkte festlegen, die es gewährleistet, die Hunde auf direktem Weg zügig und so stressfrei wie möglich in Ihr neues Zuhause zu bringen. Während des Transportes ist die ständige Information der Adoptanten über eine interne WhatsApp-Gruppe durch unser Vermittlungsteam und unsere Fahrer gewährleistet. Die Übergabe der Hunde an die neuen Besitzer erfolgt an den sogenannten Meetingpoints durch die erfahrenen Transporteure und Verantwortliche des Vereins, unter bestmöglicher Sicherung der Hunde mit bereits vor Abfahrt angelegten Sicherheitsgeschirren und doppelter Sicherung durch Leine und Retrieverleine.

#### 4. Vermittlung

Durch den Ausbau unserer Infrastruktur und die bessere medizinische Betreuung der Hunde, konnten wir auch immer mehr Hunde in ein

neues Zuhause vermitteln. Wir vermitteln nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz. Hauptsächlich vermitteln wir direkt auf Endstellen, aber für besondere Fälle gibt es auch vereinsinterne Pflegestellen, welche geprüft und bei den Veterinärbehörden gemeldet werden.

In 2019 haben wir mit eigenen Transporten 206 Tiere aus unserem Shelter ausreisen lassen können. 199 Hunde und 7 Katzen. Die in 2018 vermittelten 173 Hunde und zwei Katzen konnten wir so um knapp 20% übertreffen.

Nur vier Hunde waren 2019 sog. Rückläufer, da es in ihren neuen Familien nach der Übernahme unvorhergesehene Probleme gab. Diese haben wir an andere Interessenten weitervermittelt. Wir hatten in 2019 ständig zwischen fünf und zehn Hunden auf unseren registrierten Pflegestellen untergebracht. Drei ausgewiesene Hunde gingen 2019 auf Dauerpflegestellen, da sie in medizinischer Behandlung sind.

Uns ist es sehr wichtig, dass Familie und Hund auch gut zusammenpassen, deswegen arbeiten wir vor Ort mit den Hunden, um sie besser kennenzulernen und so gut es eben geht einzuschätzen. Auch unsere rumänischen Angestellten kümmern sich um die Sozialisierung der Hunde, wenn wir nicht zugegen sind.

Trotzdem können wir immer nur sagen, wie die Hunde sich im Shelter verhalten, es ist uns nicht möglich, verbindliche Aussagen über das Verhalten der Hunde im neuen Zuhause zu machen. Ein Auslandshund ist immer auch ein Stück weit ein "Überraschungspaket" oder eine "Wundertüte". Oft kennen diese Hunde nichts was für uns im Alltag „normal“ ist, und brauchen ihre Zeit sich einzugewöhnen. Durch Interaktion mit freiwilligen Helfern, durch Freiläufe und gelegentliche Spielstunden oder kleine Spaziergänge versuchen wir so gut es geht die Hunde zu beschäftigen und sie Neues kennenlernen zu lassen, doch die Möglichkeiten sind nicht vergleichbar mit einem Leben in einer späteren Familie. Leinen, Halsbänder oder Geschirre hatten sie zum Teil noch nie an, sie kennen oft keine Treppen, keine Autos, Fahrräder, Passanten usw. Manche Hunde sind gleich nach dem Einzug stubenrein, andere brauchen Tage, Wochen oder auch mal Monate. Generell sind häusliche oder menschliche Gerüche und Geräusche oft fremd für sie. Der eine Hund reagiert neugierig und fröhlich darauf, der nächste ist noch ängstlich und braucht mehr

Zeit, um festzustellen, dass sich für ihn nun alles zum Bessern wendet. Die Reizüberflutung, gerade in der Zeit der Eingewöhnungsphase der Hunde, führt manchmal dazu, dass sie sich zunächst anders und oft schüchterner zeigen, als sie es davor in der gewohnten und bekannten Umgebung unseres Shelters taten.

Daher ist uns die Aufklärung und Vorbereitung unserer Adoptanten besonders wichtig, und wir beraten intensiv bezüglich der Lebenssituationen und Voraussetzungen der Adoptanten passenden Hunden. Wir führen Vorkontrollen und Nachkontrollen durch und besprechen mit den Interessenten allgemeine Informationen zur Adoption eines Hundes aus dem Ausland. Wir geben nützliche Tipps zum Umgang mit den neu ankommenden Hunden, wie beispielsweise häufig auftretender Verhaltensweisen während der Eingewöhnung, Doppelsicherung beim Spaziergang, Krankheiten, die aufgrund von Inkubationszeiten nicht ausgeschlossen werden können, usw.

Diese Informationen haben wir 2019 ausführlich schriftlich weiter ausgearbeitet in Form von mehreren neuen oder überarbeiteten Infoblättern, und stellen sie unseren Adoptanten und Interessenten zur Verfügung.

In den Fällen, in denen es, aus welchem Grund auch immer, nicht klappt im neuen Zuhause, kümmern wir uns um einen neuen Platz für den Hund und haben auch Notfall-Pflegestellen. Es ist für uns keine Option, dass ein von uns vermittelt Hund in einem anderen Tierheim landet. Wir konnten bisher den wenigen Einzelfällen unter unseren Adoptanten, die wider Erwarten doch einen Hund wieder abgeben mussten, jedes Mal binnen kurzer Zeit eine Lösung anbieten, und so im Sinne des Hundes das Beste aus der Situation machen.

Wir haben in unserem Vermittlungsteam ausgebildete und zertifizierte Hundetrainer, sachkundige Fachleute und erfahrene Pflegestellen sowie Kontakte zu Tierärzten/Tierarzhelfern. Auch mit dem Veterinäramt arbeiten wir eng zusammen, melden sowohl unsere Transporte als auch unsere Pflegestellen dort an und können jederzeit die korrekten schriftlichen Unterlagen zu Transporten, Hunden und Adoptanten nachweisen.

Bei Problemen stehen wir unseren Adoptanten

immer mit Rat und Tat zur Seite, und sind natürlich auch nach einer Adoption für unsere Adoptanten immer ansprechbar und helfen gern!

Alle Hunde werden vor der Ausreise medizinisch gecheckt, müssen alle vorgeschriebenen, gültigen Impfungen haben, werden auf sog. Reisekrankheiten getestet, entwurmt, gechipt und ggf. gegen Parasiten behandelt. Wenn die Hunde alt genug sind, werden sie auch von uns kastriert.

Jeder Hund reist mit einem gültigen EU-Heimtierausweis legal und entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen über TRACES (TRAdE Control and Expert System) aus, mit dem der gesamte Tierverkehr innerhalb der EU sowie aus der und in die EU erfasst wird.

Unsere Hunde reisen mit unseren eigenen Transporten, werden dabei von erfahrenen Fahrern betreut und übergeben. Die Boxen verfügen über ausreichend Platz, der Transporter über Tageslicht, Be- und Entlüftung sowie eine Klimaanlage. An verschiedenen Meetingspoints entlang der Transportstrecke können die Hunde dann von ihren Familien entgegengenommen werden.

## Wie dies erreicht wurde

### 1. Finanzierung und Verwaltung allgemein

Insgesamt kosteten der Betrieb und Unterhalt des Tierheimes 2019 zwischen 15.000,- und 17.000,- Euro im Monat inkl. Rücklagen für Instandhaltung und Lohn und Gehältern.

Um die hohen Projektkosten unseres Hauptprojektes Phoenix-Shelter sowie der dort beherbergten Hunde und unserer Angestellten finanziell decken zu können, mussten wir viel Zeit und finanzielle Mittel in Werbung und das generieren von neuen Fördermitgliedern investieren, um so wiederum genügend Spenden und Mitgliedsbeiträge einzunehmen, um längerfristig das Projekt einerseits sichern, andererseits bedienen und ausbauen zu können.

Als Verein, der hauptsächlich über die schnelllebigen Social-Media-Kanäle bekannt und aktiv ist, und auch in diesem Bereich die zu vermittelnden Hunde promotet, sind wir angewiesen auf eine gut funktionierende technische Infrastruktur. Besonders wichtig ist auch der Einsatz



unseres Vorsitzenden vor Ort, denn er erzielt eine große Aufmerksamkeit mit Live-Videos und Streams aus dem Shelter, was nachweislich eine hohe Mitglieder-Akquise bewirkt.

Auch muss unsere ausgebildete Hundefachfrau regelmäßig vor Ort die Sozialisierung der Hunde einschätzen, die Hunde vergesellschaften und entsprechend ihrer Entwicklung fördern, denn wir vermitteln unsere Hunde sehr verantwortungsbewusst und möchten, dass Hund und Familie später auch gut zusammen funktionieren. Hier zählt für uns ausschließlich Qualität über Quantität, und wir sind lieber einmal zu vorsichtig als zu nachsichtig.

Wir investieren sowohl weiterhin in unseren Social Media Auftritt, als auch in Werbemaßnahmen wie Plakatwände, Zeitungsannoncen, Flyer, Infoblätter, Aufkleber etc. Wir konnten weiterhin unseren hohen Zulauf und Erfolg aufrechterhalten, was natürlich mit einem weiter steigenden Verwaltungsaufwand einherging.

Wir hatten bereits viel Zeit in eine professionellere Buchhaltung, die neue digitalisierte Ablage aller Vermittlungsunterlagen und das Führen der Vereinssoftware gesteckt. Wir haben unsere Teams 2019 trotzdem erneut vergrößert und neue Mitglieder für verschiedene Tätigkeiten hinzugezogen. Zudem läuft unsere Buchhaltung über eine renommierte Kanzlei, damit Fachleute sich der Materie annehmen.

Wir finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge, die uns eine Planungssicherheit geben und als längerfristige Zahlungen absehbar sind, und über Spenden und Patenschaften. Auch Sachspenden werden gerne angenommen, sofern wir sie im Shelter gebrauchen können.

Bei der Sammlung von Sachspenden engagieren sich die Stammtische zum Beispiel im Freundes- und Bekanntenkreis oder am Arbeitsplatz. Diese Sachspenden werden mit unserem eigenen Transporter nach Rumänien gebracht wenn dort gleichzeitig die vermittelten Hunde abgeholt werden.

## **2. Social Media**

Der Einfach Tierschutz e.V. hat in nur drei Jahren ein unglaubliches Wachstum erfahren. Wir haben aktuell deutschlandweit über 4900 Mitglieder und mehr als 412.000 Abonnenten in

den Sozialen Medien, z.B. 363.000 Abonnenten bei Facebook (zum Vergleich: der Deutsche Tierschutzbund hat aktuell weniger als 200.000 Abonnenten bei Facebook) und 49.000 Abonnenten bei Instagram.

Unsere Zielgruppe umfasst vor allem Frauen zwischen 20 und 55 Jahren und unsere Mitglieder und Follower weisen eine hohe emotionale Bindung an den Verein auf, die sich in den regen Online-Reaktionen aber auch durch Aktivitäten von regionalen Stammtischen im ganzen Bundesgebiet widerspiegelt.

Wir aktualisieren täglich mehrfach unseren Social Media Kanal auf Facebook mit regelmäßig über 2 Millionen Views pro Woche, was maßgeblich zu unserer Bekanntheit und zum generieren unserer Einnahmen über Spenden beiträgt. Es gibt viele Bild-Beiträge und auch Live-Videos aus dem Shelter mit unserem Vorsitzenden Jens Waldinger, der als zentrale Figur des Vereins in der Öffentlichkeit die Mitglieder und Abonnenten über die Vereinsaktivitäten informiert.

Zudem haben wir eine interne Facebook-Gruppe für Mitglieder mit täglichen Updates zum Vereinsleben, eine Vermittlungsgruppe in der wir zusätzlich zu unserer Hauptseite unsere zu vermittelnden Hunde präsentieren sowie eine Trödelmarktgruppe für unsere Mitglieder.

Auch die Werbung über Social-Media erwies sich immer als besonders effektiv.

## **3. Teams und Mitarbeiter in Deutschland**

### **3.1. Verschiedene ehrenamtliche Teams arbeiten unter Anleitung des Vorstandes in folgenden Bereichen:**

1. Betreuung unserer Facebookseite und -gruppen sowie unseres Instagram-Auftritts durch Administratoren und Moderatoren, die Kommentare und Nachfragen von Fans beantworten sowie Mitglieder werben.

2. Vor- und Nachkontrollen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz bei Interessenten, die einen unserer Hunde adoptieren oder adoptiert haben, um die Angaben der Adoptanten zu überprüfen und sich einen Eindruck darüber zu verschaffen, ob das Zuhause für einen Hund geeignet ist. Die Vorkontrollen werden durch das Vorkontroll-Team angeleitet und ausschließlich

von eigenen Vereinsmitgliedern durchgeführt

3. Patenschaften für unsere Hunde im Shelter. Mit einer Patenschaft kommen die Paten für die Versorgung und medizinische Betreuung eines bestimmten Hundes auf, und helfen so einem Tier, auch wenn sie es nicht adoptieren und zu sich holen können, bis wir ein passendes Zuhause für es gefunden haben.

Auch Hunde, die wir in Deutschland aufwändig medizinisch behandeln lassen und die zum Beispiel über längere Zeiträume Physiotherapie oder Ähnliches benötigen, werden von Paten unterstützt.

Die Anzahl der Patenschaften variiert über das Jahr, aber wir konnten im Laufe des Jahres 2019 immer mehr Patenschaften generieren.

- Im Januar 2019 hatten wir insgesamt 124 verpatete Hunde.
- Im Juni 2019 hatten wir insgesamt 193 verpatete Hunde.
- Im Dezember 2019 hatten wir insgesamt 237 verpatete Hunde.

Jeweils zzgl. 2 verpateten Pflegehunde in Deutschland.

#### **4. Shelterreisen bzw. Arbeitseinsätze von Mitgliedern vor Ort.**

Diesen Bereich konnten wir 2018 weiter ausbauen, so dass von Frühjahr bis Herbst viele verschiedene Gruppen im Shelter mit anfassen konnten und zudem einen Beitrag zur so wichtigen Sozialisierung der ehemaligen Straßenhunde mit Menschen leisteten.

Im Jahr 2019 fanden 26 Reisen in den Shelter statt mit 87 Mitgliedern. Einige Mitglieder reisten häufiger, insgesamt waren 76 Mitglieder wenigstens einmal in 2019 im Shelter.

5. Vermittlungen von Hunden auf Endstellen und Pflegestellen. Unser Vermittlungsteam unter Leitung eines Vorstandsmitgliedes umfasst 6 erfahrene Vermittler, die über Sachkundennachweise und entsprechende Qualifikationen verfügen. Sie kennen sich nicht nur mit dem Verhalten und der Kommunikation von Hunden, Mehrhundehaltung und Rudelmanagement so-

wie Hundetraining aus und sind erfahren was Hundekrankheiten, artgerechte Fütterung und generell den medizinischen Bereich betrifft, sondern sind auch geübt im Umgang mit Menschen und Kundenkontakt.

#### **6. Trödelmarkt Gruppe**

In unserer Trödelmarkt-Gruppe können unsere Mitglieder nicht mehr benötigte Dinge sowie selbstgebasteltes untereinander verkaufen und die Erlöse zugunsten unserer Hunde spenden.

#### **3.2. Mitarbeiter Büro**

Das als Vereinsadresse angemietete Büro wurde zunächst oft für interne Besprechungen und die Ausarbeitung von Aktionen und Veranstaltungen unserer Mitglieder genutzt.

Seit dem 16.06.2019 beschäftigten wir eine Bürokraft in unserem Büro in Frechen, deren Aufgaben administratives und kaufmännisches Büromanagement, Kommunikation zwischen Vorstand und internen und externen Ansprechpartnern, Bearbeitung der Mitgliederdatenbank, Zahlungskontrolle und Mahnwesen der Mitgliedsbeiträge, Schriftverkehr mit Behörden, potenziellen Werbepartnern und Vereinsmitgliedern, Betreuung von Werbemitteln sowie Mitarbeit an den Social Media Kanälen umfassten.

Desweiteren entschädigten wir Vorstandsmitglieder für überproportional zeitlich aufwändige Tätigkeiten, die unabdingbar waren für einen möglichst reibungslosen Ablauf sowie die korrekte und vollständige Führung aller nötigen Papiere, Ablagesysteme und die korrekte Verwaltung einzelner Tätigkeitsbereiche wie z.B. Vermittlungen und Transporten.

#### **4. Werbung**

Werbung zu machen hat sich im Laufe unserer Vereinsgeschichte als sehr nützlich und effektiv erwiesen. Zwar geben wir zunächst möglicherweise recht hoch anmutende Beträge für verschiedenartige Werbung aus, und haben diesbezüglich auch immer versucht, neue Wege zu gehen, doch erwies sich diese Vorgehensweise auch immer als effektiv und vorteilhaft. Durch hohe Investitionen in Werbung konnten wir binnen kurzer Zeit unseren Bekanntheitsgrad vervielfachen, zahlreiche neue Fördermitglieder gewinnen und letztlich Spendensummen gene-

rieren, die es uns ermöglichen nicht nur die Projektkosten zu decken, sondern das Projekt weiterhin wachsen zu lassen, zu verbessern und auszubauen.

Wir bewerben auf unseren Social-Media-Kanälen unsere allgemeine Homepage sowie die verlinkte Vermittlungs-Homepage. Neben Werbung auf unseren Social-Media-Kanälen, investierten wir z.B. in Werbeplakate an Bus- und Bahnhöfen oder anderen stark frequentierten Plätzen sowie in zahlreiche Werbemittel wie Poster, Flyer oder Aufkleber. Wir stellen unseren Stammtischen regelmäßig aktualisierte Informationsunterlagen über die Vereinstätigkeit zur Verfügung, anhand derer wiederum neue Mitglieder und Unterstützer geworben werden.

Auch starteten wir 2019 der Versuch einer Vereinszeitung mit 8-12 Seiten, deren Ausgaben 1 und 2 im April und Juli 2019 in geringer Auflage als Printversion sowie als PDF zum Download erschienen. Diese wurden ausgelegt, verteilt und zum Lesen weitergegeben und versendet.

## 5. Fördermitglieder

Fördermitglieder sind für uns besonders wichtig und wir legen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit in diesen Bereich. Die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge (Mindestbeitrag sind 50,- Euro im Jahr) ermöglichen uns eine höhere finanzielle Planungssicherheit mit der wir auch langfristige oder größere Projekte angehen können.

Wir versuchen unseren Fördermitgliedern ein hohes Maß an Transparenz unserer Arbeit zu bieten in unserer vereinsinternen Facebook-Gruppe mit täglichen Updates zum Shelter, den Hunden und aktuellen Aktivitäten des Vereins. Reisen des Vorstandes in den Shelter, insbesondere des 1. Vorsitzenden, werden mit mehreren langen Live-Streamings über Baufortschritte, die Hunden und weitere Besonderheiten begleitet. Dabei hat jeder die Möglichkeit, im Live-Chat Fragen zu stellen.

Es gibt viele „stille“ Mitglieder, die die Beiträge der Vereinsgruppe gerne verfolgen, aber sich nicht darüber hinaus in das Vereinsleben einbringen. Wer aber aktiv werden will, dem bieten sich zahlreiche Möglichkeiten.

Insbesondere bietet der Verein jedem Mitglied die Möglichkeit, in den Shelter zu reisen und sich während eines mehrtägigen Arbeitseinsatzes von der Arbeit vor Ort und den Baufortschritten persönlich ein Bild zu machen!

### 5.1. Stammtische

Durch den Zusammenschluss gleichgesinnter Fördermitglieder und die dadurch entstandenen zahlreichen Stammtische in ganz Deutschland sind viele Ideen entstanden.

Über 30 Stammtische, die in ganz Deutschland verteilt sind, führten 2019 gemeinsame Aktionen wie Infostände auf z.B. Volksfesten oder Messen, Flohmärkte, Weihnachtsmarktstände, Kuchenverkauf, Bastelarbeiten oder Ähnliches durch. Für diese Aktionen haben wir eine umfassende Infomappe erstellt, die jedem Stammtisch zur Verfügung steht, um potenziellen neuen Mitgliedern einen Eindruck von unserer Arbeit vermitteln.

Zudem engagieren sich die Stammtische bei der Sammlung von Sachspenden z.B. im Freundes- und Bekanntenkreis oder am Arbeitsplatz. Diese Sachspenden werden mit unserem eigenen Transporter nach Rumänien gebracht, wenn dort gleichzeitig die vermittelten Hunde abgeholt werden.

Unsere Stammtische leisten somit ebenfalls wertvolle ehrenamtliche Arbeit zur Unterstützung unserer Hunde.

### 5.2. Helfer vor Ort

Jedes Mitglied kann in unseren Shelter reisen und sich selbst vor Ort von unserer Arbeit und unseren Investitionen überzeugen und aktiv werden. Die Reisen mit bis zu 5 Personen werden in unserer internen Vereinsgruppe geplant. Die Mitglieder reisen auf eigene Kosten meist für 5-7 Tage in den Shelter und helfen dort tatkräftig bei verschiedenen Aufgaben wie z.B. Entrümpelung, Malerarbeiten und bei der Sozialisierung der Hunde.

Im Jahr 2019 fanden 26 Reisen in den Shelter statt mit 87 Mitgliedern. Einige Mitglieder reisten häufiger, insgesamt waren 76 Mitglieder wenigstens einmal in 2019 im Shelter.

## Ausblick auf 2020

Wir arbeiten stetig daran, unseren Standard weiter zu verbessern, und uns professionell und entsprechend unserer Vorstellungen von gutem, nachhaltigem Tierschutz zu verwalten, um weiter zu wachsen und möglichst vielen Tieren helfen zu können.

1. Einen Ausblick auf ein weiteres Großprojekt in Planung gibt es auch schon! Der Einfach Tierschutz e.V. erwirbt ein „Nebengrundstück“ des Phoenix-Shelters, auf dem zukünftig eine Unterbringung für bis zu 50 weitere Hunde, insbesondere Junghunde, entstehen soll: Der Phoenix-Puppy-Shelter.
2. Zudem planen wir weitere Bürokräfte einzustellen, um den stetig steigenden Anforderungen der Mitgliederverwaltung und Verwaltung generell gerecht werden zu können sowie um unseren Außenauftritt besser zu koordinieren und auszubauen.

Wir setzen dabei auf sog. Manpower, also engagierte und motivierte Mitarbeiter, anstatt in teure Technik zu investieren, denn obwohl wir ein Tierschutzverein sind, liegt uns natürlich auch das Wohl des Menschen am Herzen. Und bevor wir eine exorbitant teure Software bezahlen um unsere Arbeit zu machen, die dadurch unpersönlich und unflexibel wird, investieren wir lieber in gute Mitarbeiter und Menschen mit den gleichen Idealen, die uns langfristig mit ihren Ideen und ihren Werten beflügeln, die Welt ein kleines Stück besser zu machen.

3. Gerne möchten wir in 2020 unsere Vorstellungen von einem professionellen Webshop für Merchandising Artikel umsetzen, sowie

unsere EDV und Software verbessern um effizienter arbeiten zu können.

4. Zwar haben die Weiterentwicklung und das Wachstum unseres Vereins einen hohen Stellenwert für uns, denn wir wissen, dass wir dadurch allein mengenmäßig aber auch qualitativ wesentlich mehr Tieren helfen können, trotzdem ist es uns auch sehr wichtig, bestehende Tätigkeiten und unser Kernprojekt Phoenix-Shelter nicht zu vernachlässigen oder zu separieren, sondern konkret mit in den Ausbau unserer Aktivität einzubinden und weiterzuentwickeln.

Anstatt mehrere neue Projekte zu starten, oder an verschiedenen Stellen zu investieren und aktiv zu werden, ist uns daran gelegen, weiter am Standard unseres Projektes zu feilen und diesen zu erhöhen und auszubauen. Wir können uns durchaus vorstellen, weitere Shelter im Stil des Phoenix-Shelters zu betreiben und somit unsere Kapazitäten zu vergrößern, ohne dabei an anderer Stelle einen Stillstand oder Status Quo hinzunehmen, der eigentlich unseren Ansprüchen an nachhaltigem Tierschutz nicht genügt.

So sind wir stets bemüht, die Balance zwischen möglichen Verbesserungen und neuen Projekten oder Erweiterungen unseres Tätigkeitsspektrums zu wahren. Wir möchten uns nicht nur selbst verwalten und auf bereits erreichtem ausruhen, sondern wir sind nach wie vor motiviert und hungrig weiter zu gehen, mehr zu erreichen, und damit möglichst vielen Tieren nachhaltig helfen zu können.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein erfolgreiches kommendes Jahr 2020!